

**Tag 30 - Die Lehrerin der Apostel, Sitz und Mittelpunkt der jungen Kirche,  
Arche der Zuflucht. Die Herabkunft des Heiligen Geistes.**

... Unser Höchstes Gut, Jesus, ist zum Himmel aufgefahren, und bittet ständig vor seinem Himmlischen Vater für seine Söhne und Brüder, die er auf Erden zurückgelassen hat.

Vom Himmlischen Vaterland aus wacht er über alle, niemand entgeht seinen Blicken. Und seine Liebe ist so groß, dass er seine Mutter noch auf Erden lässt, als Trost, Hilfe und zur Belehrung und Begleitung seiner und meiner Kinder.

Als mein Sohn in den Himmel auffuhr, blieb ich weiter gemeinsam mit den Aposteln im Zönakulum und erwartete die Ausgießung des Hl. Geistes. Wir beteten gemeinsam und alle waren eng um mich geschart. Sie taten nichts ohne meinen Rat.

Und wenn ich das Wort ergriff, um sie zu belehren, oder irgendeine Anekdote aus dem Leben meines Sohnes zu erzählen, die sie nicht kannten - wie z. B. die Einzelheiten seiner Geburt, seine kindlichen Tränen, sein liebevolles Wesen, die Ereignisse in Ägypten, die vielen Wunder seines verborgenen Lebens in Nazareth....

o wie aufmerksam hörten sie mir dann zu, und waren ganz gerührt, so viele überraschende Einzelheiten zu hören und so viele Belehrungen, die er mir zu ihrem Nutzen gegeben hatte.

denn mein Sohn hatte wenig oder gar nichts von sich selbst zu den Aposteln gesprochen, und überließ mir die Aufgabe, ihnen zu offenbaren, wie sehr er sie geliebt hatte und ihnen all die Einzelheiten zu erzählen, die nur seine Mutter kannte ...

Meine Tochter, so war ich inmitten meiner Apostel mehr als die Sonne, die sie erleuchtete. Für sie war ich der Anker, das Steuer, die Arche, wo sie Zuflucht und Schutz in jeder Gefahr fanden.

Daher kann ich behaupten,

**-dass ich die junge Kirche auf meinen mütterlichen Knien geboren habe, und**

**-dass meine Arme die Arche bilden,**

in der ich sie zum sicheren Hafen geleitete und noch immer geleite.

Inzwischen kam **der Tag**, das **der Hl. Geist, wie von meinem Sohn versprochen, in das Zönakulum herabkam.**

Welche Umwandlung geschah an diesem Pfingsttage, meine Tochter!

Kaum kam der Hl. Geist auf sie herab, da erlangten sie neue Wissenschaft, unbesiegbare Stärke, brennende Liebe. Ein neues Leben beseelte sie und machte sie unerschrocken und mutig, so dass sie in die ganze Welt hinausgingen, um die Erlösung bekannt zu machen und das Leben für ihren Meister hinzugeben.

Ich verblieb mit dem geliebten Johannes und sah mich dann gezwungen, Jerusalem zu verlassen, weil der Sturm der Verfolgung begann.

Meine liebste Tochter, wisse, **dass ich noch immer die Lehrerin in der Kirche bin.** **Es gibt nichts, das ihr nicht von mir geschenkt wird.** Ich kann sagen, dass ich mich aus Liebe für meine Kinder verzehre und sie mit meiner mütterlichen Milch ernähre.

In diesen Zeiten jedoch will ich ihnen eine ganz besondere Liebe erweisen, und ihnen zeigen, ***wie mein ganzes Leben sich im Reich des Göttlichen Willens gestaltet hat.***

Daher lade ich dich ein, ***auf meinen Schoß und in meine mütterlichen Arme zu kommen, die wie eine Arche dich sicher im Meer des Göttlichen Willens leben lassen.***

*Eine größere Gnade könnte ich dir nicht erweisen!*

Ich flehe dich an, stelle deine Mutter zufrieden. Komm und lebe in diesem so heiligen Reich! Und wenn du bemerkst, dass dein Wille etwas begehrt, komm und flüchte dich in die sichere Arche meiner Arme und sage zu mir: „*Meine Mutter, mein Wille will mich verraten, und ich übergebe ihn dir, damit du an seine Stelle den Göttlichen Willen setzt.*“

O wie werde ich glücklich sein, wenn ich sagen kann:  
„Meine Tochter ist ganz mein, weil sie im Göttlichen Willen lebt!“

***Und ich werde den Hl. Geist in deine Seele herabkommen lassen,*** -damit Er  
-alles Menschliche in dir verzehrt, und  
-mit seinem erfrischenden Atem über dir herrsche und dich im Göttlichen Willen befestige.